

# TWS aktiv

Das Kundenmagazin  
der Technischen Werke Schussental  
Ausgabe 3/2011 | [www.tws.de](http://www.tws.de)



## Badebus

Umweltschonend mit dem Badebus zum  
Flappachbad und ins Freibad in Weingarten.

## Windenergie

Die TWS investiert in die Zukunft und setzt  
verstärkt auf regenerative Energien.



Das Richtige tun.



## Inhalt

- 04\_05 Regenerative Energien**  
Die TWS investiert in die Zukunft
- 06\_07 twsNaturstrom**  
Intratec Schmock GmbH setzt auf Ökostrom
- 08 Förderung**  
Die TWS fördert energiesparende Haushaltsgeräte
- 09 Erdgasautos**  
Sparsam und umweltschonend mobil
- 10\_11 Ausbildung**  
Interessante Arbeitsplätze für junge Leute
- 12 Badebus**  
Umweltschonend unterwegs zu den Freibädern
- 13 Nahwärme**  
BHKW erzeugt in der Weststadt klimaschonende Energie
- 14 Freizeittipp**  
Auf den Spuren der Schussenquelle
- 15 Oskar will's wissen**  
Der Drache Oskar fragt, wie die Sonne Wasser erwärmt
- 16 Rätsel**  
Nutzen Sie Ihre Chance und machen Sie mit!

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist ein erklärtes Ziel der TWS, die Energiewende in Oberschwaben zu realisieren. Die TWS baut deshalb ihre Kapazitäten zur Erzeugung von Ökostrom kontinuierlich aus und sorgt so dafür, dass in Deutschland weniger „grauer“ Strom produziert wird. Über die Schwerpunkte der Investitionen und die Zukunftspläne der TWS lesen Sie mehr im Interview mit Helmut Hertle auf den Seiten 4 und 5.

Einen Kunden aus der beständig steigenden Anzahl von twsNaturstrom-Beziehern stellen wir Ihnen auf den Seiten 6 und 7 vor: Kilian Berger, Geschäftsführer der Weingartener Intratec Schmock GmbH. Kilian Berger begrüßt vor allem die Konsequenz, mit der die TWS ausschließlich Ökostrom anbietet.

Die TWS setzt sich nicht nur für den Ausbau erneuerbarer Energien ein, sondern auch für ein energieeffizientes Schussental – im großen wie im kleinen Rahmen. Ein Beispiel dafür ist unser Förderprogramm für energieeffiziente Hausgeräte. Erfahren Sie mehr darüber auf Seite 8.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr

Dr. Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer,  
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG

### Impressum

TWS aktiv – Kundenmagazin der Technischen Werke Schussental, Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg, Telefon: 0751 804-0

Verantwortlich: Dr. Andreas Thiel-Böhm

Verlag: Energie & Medien Verlag GmbH, Gustav-Siegle-Straße 16, 70193 Stuttgart

Redaktion: Brigitte Schäfer in Zusammenarbeit mit dem Energie & Medien Verlag, Beate Härter

Redaktionelle Mitarbeit: Sibylle Maier, Sigrid Wenzel

Fotos/Illustrationen: Daniel Döbler, europictures.net, Intratec-Schmock GmbH, Felix Kästle, Rainer Klocke, Oberschwaben-Tourismus GmbH, Rainer Weishaupt

Druck: Druckerei Stein, Ravensburg, CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion

## Einholdenfestival

Vom 28. bis zum 31. Juli 2011 findet das Musik- und Kabarett-Festival auf dem 850 Jahre alten Bauernhof Einholden nahe Ravensburg statt. Von Donnerstag bis Samstag wechseln sich die „Ganes“, das „Tales in Tones Trio“, „Joo Kraus“, „Johannes Enders“ und „Tango Five“ auf der Bühne ab. Am Sonntag gibt es Weißwurstfrühstück und der BIOLAND Landesverband Baden-Württemberg feiert sein 40-jähriges Bestehen. Den Abschluss bildet das Kabarettprogramm von Uli Böttcher und der Latin-Jazz von Salsa Fuerte. Das genaue Programm steht unter [www.einholdenfestival.de](http://www.einholdenfestival.de).



### Wir verlosen für den 30. Juli 2 x 2 Eintrittskarten.

Senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Einholdenfestival“ an die TWS, Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg.

### Einsendeschluss ist der 25. Juli.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



### Kunden werben

Sind Sie überzeugt von den Produkten und Dienstleistungen der TWS? Und würden uns weiterempfehlen?

Für jeden Neukunden, den die TWS aufgrund Ihrer Vermittlung gewinnt, können Sie sich unter mehreren Vorschlägen eine attraktive Prämie aussuchen. Schauen Sie im Internet unter [www.tws.de/service/kunden-werben-kunden](http://www.tws.de/service/kunden-werben-kunden) nach. Natürlich können Sie sich auch für die Geldprämie von 25 Euro entscheiden, die Ihnen auf der Abrechnung gutgeschrieben würde. Geben Sie auf der oben genannten Internetseite Ihre Daten ein und schicken Sie diese online ab. Sobald wir die von Ihnen genannte Person als Kunde begrüßen dürfen, bekommen Sie die Prämie geschickt. Falls Sie gleich drei Kunden gewinnen, gibt es als Belohnung die Ciclo Outdoor-Uhr ohne Zuzahlung.



## TWS-Nachwuchstriathlon

Hast du Lust, dich in den Ferien so richtig auszupeinern? Dann mach am 6. August mit beim 10. TWS-Nachwuchstriathlon im Ravensburger Flappachbad. Gestartet wird in vier Altersklassen von 8 bis 15 Jahren ab 9 Uhr. Für die Jüngeren steht Schwimmen und Laufen auf dem Programm, die Älteren schwingen sich außerdem aufs Rad. Jährlich beteiligen sich zwischen 60 und 80 Kinder und Jugendliche. Kommst du auch? Es winken attraktive Preise. Im Internet unter [www.ravensburger-triathlon.de](http://www.ravensburger-triathlon.de) gibt es ausführliche Informationen. Dort kannst du dich auch für den Nachwuchstriathlon anmelden.



# Mehr Windenergie ins Netz

Die TWS produziert heute schon Ökostrom für über 7.000 Haushalte.



Helmut Hertle, Technischer Geschäftsführer der TWS

Helmut Hertle ist als Technischer Geschäftsführer der TWS verantwortlich für den Ausbau der Eigenerzeugung von Strom. Er erklärt, wie die Energiewende in Oberschwaben zu bewältigen ist.

*Herr Hertle, warum will die TWS selbst Ökostrom produzieren?*

**Helmut Hertle:** Dieses Ziel haben wir uns im Unternehmen 2009 gesetzt, als wir erstmals ein Strom-Produkt ins Angebot genommen haben. Natürlich kann ein Versorgungsunternehmen Ökostrom auch lediglich am freien Markt einkaufen, der kommt dann oft aus anderen Ländern. Doch uns war von

Anfang an wichtig, selbst dafür zu sorgen, dass in Deutschland zusätzliche Erzeugungskapazitäten für Ökostrom entstehen.

*Wie weit ist das Vorhaben in die Tat umgesetzt?*

**Helmut Hertle:** Bislang hat die TWS über sechs Millionen Euro in eigene Erzeugungskapazitäten investiert. Zunächst standen große Photovoltaikanlagen im Vordergrund. Mittlerweile spielen aber Windkraftanlagen mit Abstand die wichtigste Rolle, denn die dabei verwendete Technik ist ausgereift und arbeitet sehr effizient. Außerdem können wir in Deutschland nur mit



Windkraft kosteneffizient die bestehenden konventionellen und nuklearen Kraftwerke ersetzen.

*Gibt es in Oberschwaben denn so viel Wind, dass Windräder sich lohnen?*

**Helmut Hertle:** Ja, auch in unserer Heimat gibt es Standorte, an denen es sich lohnen würde, Windkraftanlagen zu betreiben. Zwar erlaubt es der geltende Regionalplan derzeit nicht. Denn in der Vergangenheit hatte man Bedenken, das Landschaftsbild könnte durch Windräder beeinträchtigt werden. Hier hat aber ein Umdenken eingesetzt und wir sind optimistisch, dass auch in Oberschwaben bald nennenswerter Windstrom produziert werden kann. Wir begrüßen außerordentlich das große Engagement und das Tempo des Regionalverbandes bei der Fortschreibung des Teilregionalplanes Wind.

*Wo investieren Sie dann aktuell in Windkraft, wenn es hier in der Region noch nicht geht?*

**Helmut Hertle:** Die TWS ist mittlerweile an sechs Windparks in Deutschland beteiligt. Einen Schwerpunkt bilden sogenannte On-Shore-Windparks. Das sind Windkraftanlagen, die auf dem Festland stehen – egal ob in einer Küstenregion oder im Voralpenland. On-Shore-Windräder haben den Vorteil, dass ihr Bau relativ einfach ist, und sie können zudem ihren Strom direkt in das überall vorhandene Mittelspannungsnetz einspeisen.

*Im Mai hat Bundeskanzlerin Merkel einen Windpark in der Ostsee eingeweiht. Sind auch*



**Dr. Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer der TWS (rechts), und Helmut Hertle zeigen, an welchen Windparks die TWS beteiligt ist.**

*solche Projekte für die TWS interessant?*

**Helmut Hertle:** Genau an diesem Windpark haben wir auch Anteile erworben und dazu noch an einem, der im Moment in der Nordsee entsteht. Es ist Teil unserer Strategie in unterschiedliche Projekte zu investieren: Bei den sogenannten Off-Shore-Anlagen ist die Stromausbeute besonders groß, denn auf hoher See weht immer eine starke Brise. Allerdings ist ihr Bau aufwändiger und der erzeugte Strom muss über weite Wege zu den Verbrauchern transportiert werden – zum Beispiel bis zu uns am anderen Ende Deutschlands. Das erfordert neue Höchstspannungsleitungen für den Transport von Nord nach Süd. Die sind aber nicht überall willkommen.

*Welche Pläne haben Sie für den weiteren Ausbau der eigenen Stromerzeugung?*

**Helmut Hertle:** Wir wollen so viel Ökostrom selbst erzeugen, wie unsere Kunden verbrauchen.

Das ist einer unserer Beiträge zur Energiewende in Deutschland. Im laufenden Jahr werden wir unsere Ökostromproduktion auf 12,7 Megawatt nahezu verdreifachen. Damit können rund 7.200 Haushalte versorgt werden – und es sollen noch mehr werden. Seit Anfang Juni bieten wir twsNaturstrom nicht nur im Schusental, sondern in der ganzen Region zwischen Ulm und Bodensee an. Die Verbraucher sind sehr interessiert, denn sie sehen, dass wir etwas bewegen. Und das werden wir auch weiterhin tun, unter anderem mit hohen Investitionen bis zum Jahr 2020.

**Hier produziert die TWS Windstrom:**  
 Lonsee, Baden-Württemberg  
 Heidenburg, Rheinland-Pfalz  
 Neuss, Nordrhein-Westfalen  
 Flechtendorf, Hessen  
 Baltic I, Ostsee



Edelstahl-  
komponen-  
ten von Intra-  
tec genügen  
höchsten  
Qualitätsan-  
sprüchen.

## Mit Know-how und Kreativität

Die Weingartener Intratec Schmock GmbH bezieht twsNaturstrom. Denn die Firma schätzt Umweltfreundlichkeit und Transparenz.

Die TWS gehört zu den wenigen Energieversorgern in Deutschland, die ausschließlich Ökostrom anbieten und gleichzeitig umfassend in den Ausbau erneuerbarer Energien investieren. Dieses konsequent umweltorientierte Handeln überzeugte Kilian Berger, Geschäftsführer der Intratec Schmock GmbH: „Nach der Katastrophe von Fukushima war uns klar, dass es so nicht weitergehen kann.“ Der Entschluss, von nun an Ökostrom zu beziehen, war schnell gefasst und die Wahl fiel auf twsNaturstrom. „Wir waren bisher bei

einem Anbieter, der sowohl grauen als auch grünen Strom im Programm hat. Aber angesichts der aktuellen Ereignisse in Japan wollten wir keinen Ökostrom haben, der nur als ‚Feigenblatt‘ dient. Wir wollten einen radikalen Schnitt“, erklärt Kilian Berger. twsNaturstrom wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien produziert – er ist damit klimaneutral und hilft, eine intakte Umwelt zu erhalten.

### Klimaschutz im Fokus

Umweltthemen haben große Bedeutung für Intratec: 2008 baute die Firma in nur neun Monaten den Receiver – das technologische Kernstück – des solarthermischen Versuchskraftwerks in Jülich. Mittlerweile wurde ein weiterer Testreceiver gebaut. „Wir leisten damit unseren Beitrag zur Weiterentwicklung der Technik“, so Kilian Berger. Auch im eigenen Haus achtet Intratec auf Energieeffizienz: „Wir bemühen uns derzeit um ein energietechnisches

Ihre Ansprechpartnerin  
für twsNaturstrom:  
Ladislava Jautz  
Telefon: 0751 804-4980  
Fax: 0751 804-4304  
E-Mail: [vertrieb@tws.de](mailto:vertrieb@tws.de)



**intra** | **tec**



Ein hochwertiger Maschinenpark – darunter mehrere Laserschneidanlagen – sind eine Voraussetzung für den Erfolg.



Hochqualifizierte und flexible Mitarbeiter stehen hinter Intratec.



Intratec baute den Solarreceiver für das Solarthermische Kraftwerk in Jülich.



Kilian Berger,  
Geschäftsführer  
der Intratec  
Schmock GmbH

Gesamtkonzept. Mit einem Heizungsingenieur verbessern wir die Nutzung von Maschinen-Abwärme und suchen nach alternativen Heizkonzepten."

### Qualität beginnt im Kopf

Intratec hat sich als Partner des hochwertigen Maschinenbaus einen Namen gemacht. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Pharmamaschinen – hier liefert Intratec Edelstahlkomponenten, die anspruchsvollsten Qualitätsmaßstäben gerecht werden. Als wichtige Voraussetzungen für den Erfolg nennt Geschäftsführer Kilian Berger Handlungsfähigkeit und Flexibilität. „Wir sind in der Lage, uns auf veränderte Bedürfnisse schnell und umfassend einzulassen“, bekräftigt der Geschäftsführer. So scheute man bei Intratec nicht davor zurück, ausgerechnet im Krisenjahr 2009 ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen und dieses – trotz Kurzarbeit – zertifizieren zu lassen. Das Unternehmen verfügt über einen hochwertigen Maschinenpark. 1994 investierte die Firma als eine der ersten im Schussental in eine Laserschneidanlage – eine Voraussetzung dafür, auch konstruktiv für Kunden tätig zu werden. Seither wurde die Betriebsausstattung ständig erweitert und modernisiert. Doch der Schlüssel zum Erfolg sind vor allem die Mitarbeiter: „Qualität beginnt im Kopf – zunächst muss man wollen, dann muss man lernen zu können.“

### Harte Schule für den Erfolg

Voraussetzung, um gemeinsam weiterzukommen, ist ein harter, aber fairer Umgangston: „Wir kritisieren uns, aber immer im Sinne der Sache und im Sinne des Kunden“, beschreibt Kilian Berger. Gefragt sind außerdem Bescheidenheit und Willensstärke: „Man gibt bei

uns nicht einfach auf, wenn etwas beim ersten Mal nicht gleich funktioniert.“

Eine Stärke von Intratec sind Systemlösungen, die neben der Produktion von Blechteilen – oft in kleinsten Stückzahlen und inklusive konstruktiver Beratung und Optimierung – auch die Endmontage und die Verpackung umfassen. Bei Bedarf werden externe Dienstleistungen zugekauft. „Zu unserer Philosophie gehört eine möglichst lange Wertschöpfungskette – wir wollen unseren Kunden einen Zusatznutzen bieten“, so Kilian Berger. Um hochqualifizierte Mitarbeiter zu haben, die das Konzept des Unternehmens mittragen, setzt Intratec auf die Ausbildung im eigenen Haus:

„Ehrlichkeit in Lob und Tadel, Flexibilität und Beharrlichkeit sind wichtige Schlüssel zum Erfolg.“

Neben 50 Festangestellten und rund 15 Zeitkräften sind deshalb auch acht Auszubildende beschäftigt. Die Auszubildenden machen eine harte Schule durch: „Es wird viel verlangt, aber wir geben auch. Wir finanzieren zum Beispiel einen eigenen Nachhilfelehrer, der ein Lernprogramm für die Azubis entwickelt hat. Der Wissensstand unserer Nachwuchskräfte wird so kontrolliert, und wir helfen, wo Hilfe nötig ist.“ Informationen zur Intratec Schmock GmbH gibt es im Internet unter [www.intratec-schmock.de](http://www.intratec-schmock.de).

Bei der Anschaffung von Kühlgeräten sollte stets die Effizienzklasse beachtet werden.



## Sparen Sie mit!

Die TWS unterstützt Sie bei der Anschaffung von energieeffizienten Haushaltsgeräten. Noch mehr Geld und Energie können Sie sparen, wenn Sie bei deren Betrieb einige Tipps beherzigen.

Kühl- und Gefriergeräte arbeiten rund um die Uhr. Deshalb ist es hier besonders wichtig, auf energieeffiziente Geräte zu achten. Hilfreich ist dabei ein Blick auf das Energieeffizienzlabel: Seit 2010 dürfen generell nur noch Geräte mit der Kennung A verkauft werden. Noch sparsamer sind allerdings Geräte der Klassen A+, A++ oder der 2011 neu eingeführten Klasse A+++. Neben der Wahl eines effizienten Geräts ist der sparsame Betrieb wichtig. Stellen Sie ein Kühlgerät

niemals neben Herd, Spülmaschine oder Heizung, auch direkte Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden. Im Kühlschrank sind sieben Grad Celsius, im Gefrierschrank minus 18 Grad Celsius ideal für das Kühlgut – wer stärker kühlt, verbraucht unnötig Strom. Empfehlenswert sind Geräte mit Abtauautomatik. Ist keine vorhanden gilt: Regelmäßig manuell abtauen, denn schon eine zwei Millimeter dünne Reifschicht sorgt für einen zehn Prozent höheren Energieverbrauch.

### TWS-Förderprogramm

Ist eines Ihrer Haushaltsgroßgeräte bereits älter und ein richtiger Energieschlucker? Dann sollten Sie es gegen ein modernes Gerät nach aktuellen Energiestandards austauschen. So sparen Sie dauerhaft Energie und schonen die Umwelt. Die TWS unterstützt Stromkunden beim Energiesparen und fördert den Kauf eines Haushaltsgeräts der Energieeffizienzklasse A über einen Marktpartner der TWS mit einem Zuschuss im Wert von 200 kWh Strom. Den Förderantrag können Sie bequem über das Internet ausfüllen: [www.tws.de/privatkunden/energie-und-umweltprogramm/](http://www.tws.de/privatkunden/energie-und-umweltprogramm/)

### Kleine Maßnahmen – großer Spareffekt

Bei Geschirrspül- und Waschmaschinen werden die Energieeffizienzklassen ebenfalls angewandt. Kleine Tipps helfen auch hier zu sparen: Generell benötigt die Spülmaschine 50 bis 80 Prozent weniger Wasser und Energie als das Spülen von Hand. Nutzen Sie das Fassungsvermögen der Maschine vollständig aus – ein halb beladenes Gerät verbraucht im Betrieb kaum weniger Energie als ein volles. Auch die Waschmaschine sollte immer mit dem maximalen Füllgewicht beladen werden. Der Kochwaschgang ist dank moderner Waschmittel unnötig: Selbst stark verschmutzte Textilien werden bereits bei 60 Grad hygienisch rein.

# Konkurrenzlos günstig

**Wer ein Erdgasauto fährt, der schont nicht nur die Umwelt, sondern spart auch bei der Kfz-Steuer und beim Tanken.**

Ein Liter Sprit für rund 70 Cent, das klingt wie ein Autofahrermärchen aus längst vergangenen Tagen. Und doch ist es Realität an nahezu 900 Erdgas-tankstellen in Deutschland. Dort kostet das Kilogramm Erdgas etwa 1,05 Euro. Umgerechnet auf den Energiegehalt von Benzin ergibt sich ein Literpreis von rund 70 Cent. Ein weiterer Pluspunkt: Die Mineralölsteuer beträgt beim Erdgasauto nur ein Viertel von dem, was für einen vergleichbaren Benziner fällig ist. Und das auf lange Zeit. Die Bundesregierung hat sich in ihrem Energiekonzept verpflichtet, Erdgasfahrzeuge noch mehr zu fördern. So soll Erdgas (mit einem Bioanteil) über 2018 hinaus steuerlich begünstigt bleiben. Die TWS liefert bereits heute an den beiden Erdgas-tankstellen in Ravensburg Erdgas mit einem Biogasanteil von mindestens 20 Prozent. Auch bei der Kfz-Steuer liegen Erdgasautos günstiger: 120 Gramm Kohlendioxid pro gefahrenem Kilometer sind der Grenzwert,

ab dem die Kfz-Steuer nach der neuen Berechnungsformel richtig teuer wird. Die Politik bevorzugt Erdgasautos bei der Mineralöl- und der Kfz-Steuer aufgrund der Umwelteigenschaften von Erdgas als Kraftstoff. Gegenüber einem benzinbetriebenen Gefährt blasen Erdgasautos drei Viertel weniger Kohlenmonoxid, ein Viertel weniger Kohlendioxid und ein Fünftel weniger Kohlenwasserstoffe in die Luft, gegenüber einem Diesel obendrein 100 Prozent weniger Rußartikel.

**Ihr Ansprechpartner  
für twsErdgas:  
Joachim Alber  
Telefon: 0751 804-4980  
Fax: 0751 804-4304  
E-Mail: [vertrieb@tws.de](mailto:vertrieb@tws.de)**



## Unterwegs mit Erdgas

Simon Kraus aus Schlier hat beim letzten Rutenfest ein vom Autohaus Wald und der TWS gestiftetes Erdgasauto gewonnen und erzählt über seine Erfahrungen mit dem Fiat Panda. Dieser hat einen bivalenten Motor, der mit Erdgas und Benzin betrieben werden kann.

*Herr Kraus, haben Sie beim Fahren Unterschiede zu Ihrem vorhergehenden Auto festgestellt?*

Ja, der Motor läuft mit Erdgas deutlich ruhiger und leiser als mit Benzin. Im Erdgasbetrieb macht sich jedoch ein geringer, aber nicht bedeutender Leistungsabfall bemerkbar.

*Wie ist es mit dem Tanken?*

Das Tanken ist vollkommen unkompliziert und einfach. Und Erdgastankstellen gibt es auch ausreichend in der Umgebung, allein in Ravensburg schon zwei.

*Wie viele Kilometer können Sie mit Ihrem Erdgasauto fahren?*

Da das Erdgasauto sowohl einen Erdgas- als auch einen Benzintank hat, ist das Fassungsvermögen des Erdgastankes nicht so groß wie bei „reinen“ Erdgasmodellen. Der Erdgastank reicht für 250 Kilometer, danach schaltet das Auto automatisch auf den Benzin-

verbrauch um, und man kann weitere 440 Kilometer mit Benzin fahren. Ich fahre allerdings nur im Erdgasbetrieb.

*Haben Sie schon einmal verglichen, wie viel Euro Sie mit dem Erdgasauto im Vergleich zum Benziner/ Diesel einsparen?*

Im Erdgasbetrieb kostet das Auto auf 100 Kilometer circa 4,75 Euro. Im Benzinbetrieb 10,60 Euro. Also ist es auf 100 Kilometer circa 5,85 Euro beziehungsweise 55 Prozent billiger als mit Benzin.

*Wie zufrieden sind Sie mit dem Erdgasauto?*

Das Fahren mit dem Auto macht riesigen Spaß – und weil der Motor so sparsam und umweltverträglich ist, gleich doppelt. Ich bin wirklich sehr zufrieden.

**Simon Kraus freut sich, mit seinem Erdgasauto klimaschonend unterwegs zu sein.**



# Fundierte Ausbildung, interessante Arbeitsplätze

Zukunftsorientierte Berufsfelder, individuelle Förderung und viel Eigenverantwortung zeichnen eine Ausbildung bei der TWS aus. Wir sprachen mit Personalleiterin Andrea Bachmann und Auszubildenden.

„14 Auszubildende bei 140 Mitarbeitern – das ist eine sehr gute Quote“, betont Andrea Bachmann, Personalleiterin bei der TWS. Zwei bis drei Industriekaufleute, ein Anlagenmechaniker für Versorgungstechnik und ein Elektroniker für Betriebstechnik beginnen normalerweise jedes Jahr ihre Ausbildung bei der TWS. Dazu kommen je nach Bedarf weitere Auszubildende, zum Beispiel Fachkräfte für Lagerlogistik, oder Studenten, die ein duales Studium absolvieren. „Wir schauen, wo Nachwuchs gebraucht wird und bilden situativ aus“, erklärt Andrea Bachmann. Von dieser Strategie profitiert die TWS ebenso wie die

Azubis: Bislang konnten alle Auszubildenden übernommen werden. „Im Bereich Ausbildung zeigt sich deutlich, dass die TWS ein sehr sozial aufgestelltes Unternehmen ist. Wir unterstützen unsere Nachwuchskräfte zum Beispiel auch durch betrieblichen Nachhilfeunterricht und haben eine Bibliothek mit relevanter Literatur aufgebaut“, so die Personalleiterin. Von der gezielten Förderung profitierte die angehende Industriekauffrau Viktoria Hildermann: „Als ich vor drei Jahren bei der TWS angefangen habe, waren meine Voraussetzungen nicht optimal. Aber die TWS hat mir eine Chance geben und ich konnte durch gute Leistungen überzeugen. Mittlerweile ist sicher, dass ich nach dem Ende meiner Ausbildung übernommen werde“, freut sich die junge Frau.

Die TWS bildet in den folgenden Berufen aus:

- Bachelor of Arts – öffentliche Wirtschaft,  
Fachrichtung Versorgungswirtschaft w/m,  
Duale Hochschule Mannheim
- Bachelor of Engineering,  
Fachrichtung Energiewirtschaft m/w,  
Duale Hochschule Mannheim
- Industriekaufleute w/m
- Anlagenmechaniker für Versorgungstechnik w/m
- Elektroniker für Betriebstechnik w/m

Bewerbungen für 2012 können schriftlich an die folgende Adresse gerichtet werden:

Technische Werke Schussental  
Schussenstraße 22  
88212 Ravensburg  
Telefon: 0751 804-0

## Überzeugende Erfolgsquote

Das Motto „Fördern und fordern“ wird bei der TWS großgeschrieben – mit Erfolg. „Eine nicht bestandene Abschlussprüfung ist bei uns die große Ausnahme“, bekräftigt Andrea Bachmann. Um gute Leistungen zu honorieren, wurde ein Belohnungssystem eingeführt: Für jede Note von 2,0 oder besser winken Büchergutscheine und am Ende der Ausbildung besuchen alle erfolgreichen Azubis ein hochkarätiges Seminar. Das beste Beispiel dafür, was Motivation und fundierte Ausbildung bewirken, sind Azubis wie Philipp Strohm: „In der Schule lag ich eher im Mittelfeld, was die Noten angeht. Jetzt habe ich Top-Zensuren. Für die Zwischenprüfung habe ich ein Werkstück angefertigt, für das ich 98 Punkte bekommen habe – über 90 Punkte gibt es nur alle paar Jahre einmal und darauf bin ich sehr stolz“, berichtet der angehende Anlagenmechaniker. Einmal monatlich treffen sich alle Azubis zum Jour fixe. Dort berichtet Andrea Bachmann über Neuigkeiten aus dem Unternehmen und die Azubis bringen Themen auf den Tisch, die



Die Auszubildenden der TWS sind gut gewappnet für alle Herausforderungen des Berufslebens.

ihnen am Herzen liegen. Um die Interessen der Nachwuchskräfte zu vertreten, wurde eine Jugend- und Auszubildendenvertretung ins Leben gerufen. Diese Aufgabe übernimmt seit März Kim Hildermann, die im ersten Ausbildungsjahr eine Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert: „Ich nehme an allen Sitzungen

„Als regionales Unternehmen sieht sich die TWS in der Pflicht, für gute Ausbildung und sichere Arbeitsplätze zu sorgen.“

des Betriebsrats teil. Ich finde es toll, dass man uns so eine Chance gibt, mitzureden.“

#### Selbständigkeit ist selbstverständlich

Begeistert ist Kim Hildermann davon, wie stark die Azubis in die Betriebsabläufe der TWS involviert sind: „Von Azubis in anderen Firmen habe ich gehört, dass diese oft wie ‚Helferlein‘ behandelt werden. Bei der TWS bekommen wir verantwortungsvolle Aufgaben und arbeiten in den einzelnen Abteilungen richtig mit. Die Azubis bekommen auch Projekte übertragen, die sie selbständig realisieren, wie den TWS-Auftritt auf der Bildungsmesse.“

## Ausbildung hat Priorität

Immer wieder beschreitet die TWS im Bereich Ausbildung neue Wege. So ist sie eine Bildungspartnerschaft mit der Realschule Weingarten und der Werkrealschule St. Konrad eingegangen.

„Diese Partnerschaft ist eine Win-win-win-Beziehung: Die Schulen können den Aspekt Berufsvorbereitung verbessern, die Schüler gewinnen Einblicke ins Arbeitsleben und lernen Ansprechpartner kennen, wir als Ausbildungsbetrieb kommen in Kontakt zu Bewerbern mit Potenzial“, sagt Andrea Bachmann. In diesem Jahr wird die TWS außerdem am Forschungsprojekt „Ganzheitlicher Tätigkeitsnachweis“ der IHK Bodensee-Oberschwaben teilnehmen. „Hervorragend ausgebildete Nachwuchskräfte sind von zentraler Bedeutung für uns – die Qualität der Ausbildung hat bei der TWS deshalb oberste Priorität“, bestätigt Andrea Bachmann.



Personalleiterin Andrea Bachmann ist stolz auf die Qualität der Ausbildung und die Leistungen der Auszubildenden.

# Mit dem Badebus ins Freibad

Wer stressfrei und zuverlässig und dabei auch noch umweltschonend zum Flappachbad oder zum Freibad Nessenreben möchte, der steigt einfach in den Badebus. So entfällt auch gleich die lästige Parkplatzsuche.



Das Flappachbad und das Freibad Nessenreben sind im Schussental beliebte Freizeitziele, um sich zu erholen, einfach Spaß zu haben oder sich sportlich zu betätigen.

Das idyllisch gelegene Naturbad „Flappach“ beispielsweise bietet seinen Gästen jetzt eine Slackline-Anlage an, neben der Sprunganlage mit einem Ein- und Dreimetersprungbrett sowie der Wasserrutsche. Für junge Wassersportler findet am 6. August der 10. TWS-Nachwuchstriathlon statt.

Und wer das alles stressfrei ohne Fahrzeug genießen möchte, der nimmt einfach den Badebus. Er fährt am Wochenende halbstündlich und während der Woche stündlich. In

den Sommerferien ist er auch werktags halbstündlich unterwegs. Es gelten die allgemeinen Tarife des Stadtbuses Ravensburg Weingarten und damit auch alle Monatskarten.

## Freibad Nessenreben

Auch das an einem Wald in parkähnlicher Umgebung liegende Freibad Nessenreben in Weingarten ist bequem mit dem Badebus zu erreichen. Entspannt lässt sich dann das Angebot genießen: eine großzügige Wasserlandschaft, die Riesenrutsche oder die vielen Sportangebote außerhalb der Schwimmbecken. Im Badebus Weingarten gilt ein Sondertarif, Monatskarten sind auch auf dieser Strecke ins Freibad gültig.

Den Badebus-Fahrplan 2011 für das Flappachbad sowie weitere Infos finden Sie unter [www.flappachbad-ravensburg.de](http://www.flappachbad-ravensburg.de).



Für Jung und Alt ein großer Spaß: die 87-Meter-Riesenrutsche im Freibad Nessenreben.

Den Badebus-Fahrplan 2011 für das Freibad Nessenreben sowie weitere Infos zum Freibad finden Sie unter [www.baeder-weingarten-online.de](http://www.baeder-weingarten-online.de).

An der Uferpromenade des Flappachbades kann man gemütlich flanieren oder sich entspannen.





**Gewichtiger Baustein für eine effiziente Nahwärmeversorgung: Das neue Blockheizkraftwerk.**

## Umweltschonende Wärme frei Haus

**In der Ravensburger Weststadt erneuert die TWS die Nahwärmeversorgung. Nun wurde das zu hundert Prozent mit Biomethan betriebene Blockheizkraftwerk eingebaut und damit ein zentraler Bestandteil des Modernisierungskonzepts realisiert.**

2009 übernahm die TWS das Nahwärmenetz in der Weststadt vom Bau- und Sparverein: Umweltfreundlicher und effizienter für die Haushalte sollte die Wärmeversorgung werden. Mehr als die Hälfte der größeren Objekte wurde bisher bereits auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Anwohner berichten von Energieeinsparungen von bis zu zehn Prozent durch die Umbaumaßnahmen der TWS. Im Mai wurde das Herzstück des Modernisierungskonzeptes in der Heizzentrale der TWS in der Karmeliterstraße 61 installiert: ein 4,7 Tonnen schweres Blockheizkraftwerk (BHKW). Da BHKWs nach dem Prinzip der

Kraft-Wärme-Kopplung arbeiten, haben sie einen besonders hohen Wirkungsgrad: Sie produzieren gleichzeitig Wärme und Strom, der ins örtliche Stromnetz eingespeist wird. Betrieben wird das neue BHKW klimaneutral mit Biomethan. Damit erfüllen alle Haushalte in der Weststadt, die Nahwärme beziehen, die Auflagen für eine energetische Gebäudesanierung nach dem aktuellen Landeswärmegesetz.

## Verein gegründet

Im Herbst 2010 hatte die TWS gemeinsam mit der Schellinger KG die „Initiative Grüner Weg“ ins Leben gerufen. Am 11. Mai wurde die Initiative zum eingetragenen Verein, gegründet von den Firmen Bausch GmbH und TWS aus Ravensburg, Nebel EDV-Dienstleistungen, Kulturzentrum Linse e. V., BICI oHG und Schellinger KG, alle Weingarten, Busverkehr Bühler, Wilhelmsdorf, und Gabriel GmbH, Ebersbach. Der Verein möchte Kräfte und Aktivitäten bündeln und alle unterstützen, die sich für klimaschonendes Wirtschaften und regionales Handeln entscheiden: für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Schussental.



## Kommentar

**„Die TWS geht den Umbau der Energieversorgung im Schussental offensiv an. Ein Schwerpunkt ist der Ausbau der Nahwärmeversorgung“, sagt Thomas Booch, Abteilungsleiter Wärmeservice.**

„Diese Idee können die Schussentaler nun als Mitglied im Verein ‚Initiative Grüner Weg e. V.‘ unterstützen. Willkommen sind Unternehmen und Privatpersonen“, erklärt Martina Schellinger, Vorsitzende des Vereins. Mehr Informationen gibt es im Internet unter: [www.initiative-gruener-weg.de](http://www.initiative-gruener-weg.de).



Der Schussenursprung ist ein beliebter Anziehungspunkt für Wanderer.



## Für Körper und Geist

Vom Lager der Steinzeitjäger bis zur schönsten Dorfkirche der Welt – die Wanderwege rund um Bad Schussenried stecken voller Überraschungen.

Eine gelungene Wanderung braucht landschaftliche Schönheit und attraktive Etappenziele. Beides hat die Gegend um Bad Schussenried im Übermaß zu bieten. So findet sich ganz in der Nähe des Bade- und Klosterstädtchens der Schussenursprung – ein wichtiges Naturdenkmal in der Region. Wer den hautnahen Kontakt zur hier noch ganz jungen Schussen sucht, kann die im Bachbett verlegten Steinplatten nutzen und sich ein gutes Stück darauf fortbewegen. Vor allem junge Wanderer können ihrer Phantasie freien Lauf lassen beim Gedenken, dass am Schussen-

ursprung bereits altsteinzeitliche Rentierjäger ein Lager hatten. Heute erinnert ein Denkmal an die prähistorischen Funde, die hier zutage gefördert wurden. Das nächste Highlight lässt nicht lange auf sich warten: Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich die Wallfahrtskirche Steinhausen, auch bekannt als "schönste Dorfkirche der Welt". Wer das Barock-Schmuckstück gesehen hat, versteht, woher der Beiname kommt. Einen ausgiebigen Blick ins Kircheninnere sollte sich niemand entgehen lassen.

**Badefreuden und Rokoko**  
Charakteristisch für die Landschaft um Bad Schussenried sind die eingestreuten Seen, Weiher und Moorgebiete. Nicht weit von Steinhausen liegt der Olzreuter See, ein einladender Badesee mit Schilfgürtel. Natürlich sollte auch Bad Schussenried selbst auf dem Programm der Wanderung stehen: Ein Muss für jeden Besucher ist der pracht-



Die schönste Dorfkirche der Welt befindet sich im Bad Schussenrieder Stadtteil Steinhausen.



Sehenswert im Neuen Kloster in Bad Schussenried ist vor allem der barocke Bibliothekssaal.

volle Rokoko-Bibliothekssaal des Klosters – eine der Hauptsehenswürdigkeiten der ober-schwäbischen Barockstraße. Vom Stadtzentrum aus auf einem Rundweg zu erreichen ist das Museumsdorf in Kürnbach.

Eine Karte mit acht Rund- und sechs Radwanderwegen ist bei der Touristinformatio Bad Schussenried in der Wilhelm-Schussen-Straße 36 gegen eine Schutzgebühr von 3,80 Euro erhältlich.

### Miträtseln und gewinnen!

Was wäre eine Sommerwanderung ohne eine Rast im Grünen? Den idealen Begleiter dazu können Sie mit etwas Glück gewinnen, wenn Sie unser Rätsel auf Seite 16 lösen: Wir verlosen unter allen Einsendern einen praktischen Picknickrucksack „Summertime“.

# Rutschverbot für Oskar

**TWS-Drache Oskar ist heute im Freibad Nessenreben in Weingarten. Und hat gerade eine kurze, ziemlich steile Rutsche entdeckt. Aber aus dem Rutschvergnügen wird vorerst nichts.**

„Hey, hier kann ich ja voll cool rutschen!“ Oskar strahlt, klettert auf das schwarze Rohr – und bleibt sitzen. Nicolas Werckshagen schüttelt den Kopf und lacht: „Oskar, das ist doch keine Rutsche, sondern eine Solaranlage!“ Werckshagen ist Leiter des Bauzernats in Weingarten. Dort achtet er darauf, dass alle, die in Weingarten etwas bauen wollen, bestimmte Regeln einhalten – und das war auch beim Bau der Solaranlage im Freibad so.

„Eine Solaranlage? Was ist das denn?“, will Oskar wissen und runzelt die Stirn. „Solaranlagen wandeln die Energie der Sonne in Wärme um“, erklärt Werckshagen. „Und wir nutzen diese Wärme hier im Freibad, um das Wasser in den Becken zu erwärmen.“ „Aber warum stellt ihr nicht einfach die Heizung an? Dann könnten alle Kinder und Drachen auf diesen coolen Rohren rutschen!“, schlägt Oskar vor. „Das Tolle an Solaranlagen ist, dass sie Wärme umweltschonend erzeugen. Das heißt, dass wir die Umwelt und das Klima überhaupt nicht belasten und kein einziges Gramm Kohlendioxid erzeugen. Und du weißt ja sicher, dass mit dem Heizen mit Öl und Erdgas Kohlendioxid freigesetzt wird“, erzählt Nicolas Werckshagen.

## Gut für die Umwelt

„Ihr habt diese Solaranlage also extra gebaut, um die Umwelt zu schonen?“, fragt Oskar. „Na klar! Schau mal: Die Absorberfläche ist 600 Quadratmeter groß, das ist ungefähr anderthalbmal so groß wie ein Basketballfeld ...“ „Jetzt nimm nicht dauernd so komische Wörter, die kein Drache versteht! Was ist



denn jetzt schon wieder ein Absorber?“, schimpft Oskar. „Pass auf, das ist ganz einfach: Absorber sind ein ganz normales Bauteil von Solaranlagen, durch die Rohre führen. Und durch diese Rohre fließt das Wasser aus den Becken. Die Strahlen der Sonne sorgen dafür, dass es in den Rohren erwärmt wird. Und dann wird es wieder in die Becken zurückgeleitet“, erklärt Werckshagen. „Jetzt verstehst du hoffentlich, warum du hier nicht rutschen darfst, oder?“ „Na gut, dann geh' ich lieber zur Riesenrutsche“, beschließt Oskar. „Die hat immerhin einen Lichtertunnel und ist fast 90 Meter lang. Und unten lande ich ja zum Glück im warmen Wasser – dank deiner Solaranlage!“

## Gewinnspiel

**Frage: Was wird mit der Solaranlage erwärmt?**

Schreibe einfach die Antwort mit deiner vollständigen Adresse auf eine Postkarte und sende diese bis zum **5. September 2011** an:

**Technische Werke Schussental, „Oskar“  
Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg**



Wir verlosen 3 x Geolino Solarmodelle von Kosmos. Der Kasten enthält solarbetriebene Modelle zum Basteln. Sie versprechen Spielspaß und machen begreifbar, wie Solartechnik funktioniert.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

「Oskar will's wissen」

# Nutzen Sie Ihre Chance!

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der attraktiven Preise. Wir drücken Ihnen die Daumen!

Farbe zum Zeichnen	ungezogen (Kind)	5	Fremdwortteil: falsch	altgriech. Historiker	Figur der Sesamstraße	asiatisches Buckelrind	wirtsch. Studienfach (Abk.)	verzerrtes Gesicht, Fratze
▶	▼			▼	Märchenfigur	▶	1	
kurz für: eine	▶		Enterich	▶	7		Schopf mit Kopfhaut	Abk.: Stück
▶					Gemahl		Handy-Nachricht (Abk.)	▶
Herstellungsweise			griechischer Buchstabe	▶	tropisches Gewürz	▶	8	6
Behälter für organischen Müll		altnord. Sagensammlung	▶	4		Stoff in e. Aggregatzustand	▶	Abk. für ein Hohlmaß
▶	2						Rauschgift (Abk.)	▶
Bergkamm	▶				Stadt am Vesuv	▶	3	

## Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

### 1. Preis

Philips Senseo für köstlichen Kaffee auf Knopfdruck im Wert von 100 Euro.



### 3. Preis

Stromspargerät Powersafer für Geräte mit Standby-Funktion im Wert von 30 Euro.



### 2. Preis

Picknickrucksack „Summertime“ für zwei Personen im Wert von 66 Euro.



Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und senden Sie diese an die TWS, Schussenstraße 22, 88212 Ravensburg.

**Einsendeschluss ist der 5. September 2011.**

Bitte vergessen Sie Ihre Kontaktdaten nicht – die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die Gewinner der letzten Ausgabe:

Rosemarie Gierer aus Baienfurt, Holger Lindemann aus Ulm und Johannes Schuler aus Baidnt. Herzlichen Glückwunsch!